

# Volle Rückendeckung für Ohrenbach

Die Lokale Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ legte sich auf drei neue Förderprojekte fest und votierte bei einem davon einstimmig

VON SUSANNE LANDGRAF

**STEINSFELD** - Die Einrichtung und Ausstattung eines Dorfgemeinschaftshauses im Ohrenbacher Gemeindeteil Oberscheckenbach ist ein hochgradig sinnvolles Förderprojekt. Zu dieser Auffassung gelangten die Mitglieder des Steuerkreises der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“ bei ihrem Treffen in Steinsfeld.

Neben den 36 Frauen und Männern, die dieses Gremium bilden, hatte sich in der Zehntscheune eine stattliche Anzahl an Gästen eingefunden. Nach einem Grußwort von Bürgermeisterin Margarita Kerschbaum erinnerte LAG-Vorsitzender Herbert Lindörfer (Feuchtwangen) in seinem Jahresbericht an das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Wanderausstellung Mühlenerlebnis Mittelfranken“. Die zugehörige Broschüre sei sehr gut angenommen worden. Zum Abschluss gastierte die Schau nun bis Ende November im Freilandmuseum in Bad Windsheim.

## Bald Einweihung eines E-Ladeparks

Lindörfer dankte dem LAG-Verwaltungsteam unter anderem für die vorbildliche und regelmäßige Pflege der sozialen Netzwerke sowie seinen Stellvertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Weiterhin erinnerte er an den kürzlich von der LAG geförderten Spiel- und Begegnungsplatz in der Schillingsfürster Marienhofsiedlung. Weitere Eröffnungsprojekte stünden an. So gibt es am 15. November eine große Einweihung des E-Ladeparks in Schnelldorf direkt an der Autobahn A6. Man fördere bei der LAG nicht nur Kultur und Tourismus, sondern auch Projekte für Klima- und Umweltschutz, so Lindörfer. Die Einweihung des Projektes Bau und Ausstattung eines Skaterparks in Innsingen werde auf das Jahr 2025 verschoben.

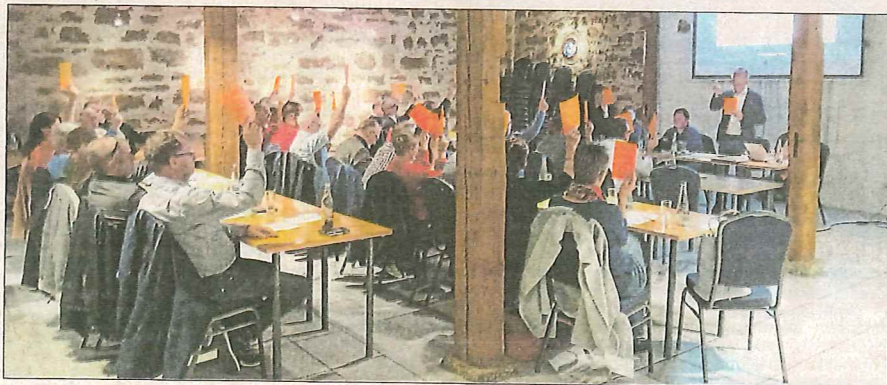
Weiterhin wurde Bernhard Heim (Geslau) verabschiedet, der seit 2015 als Kassenprüfer und seit 2019 als Mitglied im Steuerkreis mitgearbeitet hatte. Lindörfer lobte Heims unermüdelichen Einsatz und Engagement. Als Nachfolger wurde Kristof Matthes (Neustett) vom Vorstandsgremium berufen und aufgenommen.

## Sporthalle der Bogenfreunde

Anschließend wurden drei Projekte, für die Fördermittel gewünscht werden, durch die jeweiligen Träger vorgestellt. Es begann mit der Vorstellung des Entwurfs einer Sporthalle der Bogenfreunde Dinkelsbühl. Karl-Heinz Wendland und Michael Helf vom Vorstand sowie Trainer Albert Graf erläuterten das mit 362.040 Euro Gesamtnettkosten und einem 60-prozentigen Fördersatz festge-



Die alte Gastwirtschaft in Oberscheckenbach soll zum Dorfgemeinschaftshaus werden. Für dessen Einrichtung kann die Gemeinde Ohrenbach eine LAG-Förderung einplanen. Archivfoto: Karl-Heinz Gisbertz



Beim Votum zu dem Projekt in der Gemeinde Ohrenbach gingen alle Kärtchen nach oben. Foto: Susanne Landgraf

setzte Einzelprojekt einer 32 auf elf Meter großen Halle. Der Verein, der 85 Mitglieder bei einem hohen Jugendanteil zählt, beteilige sich regelmäßig an Meisterschaften, bis hin zur Deutschen Meisterschaft. Er biete Bogensport für die ganze Region.

In der Freiluftsaison habe man sehr guten Zuspruch, in den Wintermonaten müsse man jeweils mit großem Aufwand den Standort wechseln, hieß es. Interessierte müsse man immer wieder abweisen. Ohne Halle habe der Verein keine Möglichkeit zu wachsen. Das Ziel sei ein dauerhafter und guter Wintertrainingsort. Eine kontinuierliche leistungsfähige Trainings- und Jugendarbeit sei nur mit einer Halle möglich, so die Vereinsvertreter.

Der ebenfalls anwesende Dinkelsbühler Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer unterstützte die Argumente. Das Gelände sei durch enga-

gierte Eigenleistung in einem Topzustand. Man werde allerdings versuchen, das Vereinsgelände zu verlegen, da die geplante lang umkämpfte Umgehungsstraße jetzt mitten durch das Gelände gehe. Es werde nun versucht, das Gelände und den Bau der Halle zu verlegen, Straßenbau und Halle sollten parallel erfolgen. Hammer lobte den für die Stadt wertvollen Verein, der sich auch im Ferienprogramm und in der Jugendarbeit engagiert.

## In der Ortsmitte von Gailnau

Auf Nachfrage, ob man in Dinkelsbühl keine anderen Hallenkapazitäten habe, bestätigten OB und Projektträger, dass sämtliche Hallenkapazitäten begrenzt seien. Auch Industriehallen seien belegt, man sei komplett überbucht, die Kapazitäten reiche bei über 100 Vereinen nicht

aus. Lindörfer ergänzte, die Halle solle mit viel Eigenleistung gebaut werden und auch für andere Gruppen zur Verfügung stehen. Das Vorhaben „Tiny House Oskar“ wurde von Theresa Rößler erläutert. Als regionales Vorzeigeprojekt soll in der Ortsmitte von Gailnau ein Haus für Feriengäste mit minimalem Flächenbedarf in nachhaltiger Bauweise entstehen. Es handelt sich um eine ganzheitliche Bauweise eines Unternehmens aus Österreich. Die Energieversorgung erfolgt durch eine Photovoltaik-Anlage.

## Aufwertung für die Region

Laut Landwirtschaftsdirektor Ekehard Eisenhut vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten handelt es sich hier um eine Wertschöpfung, Bereicherung und Aufwertung für die Region. Es sei ein neues Angebot, das es im Sinne von Innerortsentwicklung und Ressourcenschonung zu unterstützen gelte, meinte er. Zudem sei es auch vernetzbar mit regionalem Tourismus.

Das dritte Einzelprojekt war die Einrichtung und Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses in Oberscheckenbach, vorgestellt durch den Ohrenbacher Bürgermeister Johannes Hellenschmidt. Vor einigen Wochen habe sich dafür ein Dorfgemeinschaftsverein mit bereits über 48 Mitgliedern gegründet. Weitere Interessierte seien vorgemerkt, erklärte er. Man erhoffe sich hier die Unterstützung der LAG.

## Wieder mit Leben füllen

Es sei ein ehrenamtlicher Verein, der bereit ist, Eigenleistung einzubringen. Man freue sich, dass das leerstehende Gaststätten-Gebäude wieder mit Leben gefüllt werde. Es sei für das Gemeinde- und Vereinsleben ein wichtiger und wertvoller Treffpunkt, so Hellenschmidt.

Lindörfer ergänzte, dies sei ein typischer Fall „Vorr der Bürgerschaft für die Bürgerschaft“. Wenn im Ort die Gastwirtschaft fehle, dann fehle auch der soziale Treffpunkt, so der Vorsitzende. Die Gesamtnettkosten sind mit insgesamt 75.505 Euro bei einem Fördersatz von 60 Prozent angesetzt.

In der Beratung und Bewertung anhand der Pflichtkriterien-Checkliste wurden alle Mindestpunktzahlen erreicht. Die Bogensporthalle wurde bei zwei Gegenstimmen, das Tiny House bei zehn Gegenstimmen und das Dorfgemeinschaftshaus Ohrenbach einstimmig befürwortet.

Unter dem Punkt Verschiedenes lobte Landwirtschaftsdirektor Eisenhut die drei guten, unterschiedlichen Projekte. In Mittelfranken liefen zurzeit 80 Projekte, das sei die höchste Zahl in ganz Bayern. Bayernweit betrage der komplette Fördertopf zurzeit rund 54 Millionen Euro.